



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

IX. Am 17. Nouemb. Einig Heilig werck oder Gebett verrichten einen
glückseeligen Todt von Gott zu erhalten/ nach dem Exempel der Ehrw.
Mutter Galliothæ von Vaillac.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

hörte er eine vberaus liebliche stim eines singenden Menschen. er lausert zu/vñ kommt allgemach näher/damit er eigentlich erfahre was dran sey: er findet aber anders nichts/ als einen armen/ausssetigen/vñnd ellenden menschen/ab dessen Wunder vnd gestancf einem grausen möchte. Der edelmã gehet zu ihm/vñd fraget/ob ers wäre/ der so lieblich gesungen/ vñnd woher ihme dise grosse frewd kome? Er antwortet!/ Jah mein Herr/ ich bins gewesen/vñ meines leydens vnd eleds vngerechter bin ich deßwegen so frölich/das ich sehe/dz zwischen Gott vnd mir nur allein dise von ihm gemachte Wandt seye dieses meines armseligen Leibs. Ich mercke das ich aller nechst beym Tode bin/vñd weil ich seiner vnablässig begehrt/vñ ihn inniglich liebe/dahero erfrewet mich; singe/vñd spile ihm/ihme damit anzuzeigen/ er werde mir sonder willkomm seyn/vñnd er werde mir nimmer zu früh kommen. Philagia, was sagstu hierzu? willstu dich dennoch nit erfrewen/ wan das Dhrwerck schlägt/ von wegen des herzunahenden schönen vnd liebwürdigen Gasts/ der dir bisweilen nicht so lieb ist/als ich von Herzen wünsche. *Ex Flor. de Enriquez.*

Die Neundte Übung.

Für den 17. November.

Einig heyligs Werck oder Gebett verrichten/ einen glückseligen Tode von Gott zu erhalten/nach dem Exempel der Ehrwürdigen Mutter Galliotæ von Vaillac.

Gnädlich bestehet alles in einem guten Tode/vñd guten end/vñd je verständiger einer ist/ desto zeitlicher macht er damit alle mögliche gute anstellig. Die Ehrw. Mutter

Galliotæ von Vaillac fastete vielle jahr alle Samstag in Brodt vñ wasser/von Gott ein seliges end zu erhalten. Philagia, das ist für dich zuviel. nichts desto weniger verrichte einige Andacht zu diser meinig/vñ erlange vö Gott die gnad wol zu sterben. Wz solstu aber thun? Nim dir für alle jahr ein gewisse zahl Communionen zu disem end. Begib dich in einige gesellschaft oder Bruderschaft/darin einer für den andern alle Tag vñ ein seliges end etliche Gebett verrichtet/ als die Letaney von der Mutter Gottes. Erwöhle dir alle jahr eine gewisse zeit/mit sonderbare fleiß an den Tode zu gedencken: darzu meines erachtens die drey letzte Tag des jahrs sehr bequẽ sein. Erneure oft deine Protestationes vñ begirde wol zu sterben/in dem du oder dz Testament deiner Seele erneuerst/oder das selbe mit einẽ zusatz vermehrest/ oder auff ein andere weis. Bette täglich/vñ vnderlasse es nimmer/einig Gebett/darin du dise gnad von Gott vñ seiner l Mutter begehrest/wie auch vö dem H. derẽ fürbitt zu selbiger zeit sonder fräffrig ist/wie ich dich anderstwo gelehrt. (Im 1. Theil/2. die 11. v. vñ c. 6. die 29. Andacht.) Besiße selbige steil/ oder brauche dieses welches auß den Latinschen Tagzeiten der Mutter Gottes genommen.

O du allerseeligste Jungfraw vñ Gottes Gebärcerin MARIA, Königin Himmels vñd der Erd! mein Zuflucht/Hoffnig/vñ Vertreulichste Mutter: in deine sonderbare Treu vñ Beschützung/vñ in den Schoß deiner Mütterliche Barmherzigkeit befehl ich diesen Tag/vñd alle Tag/vñ sonderlich in der stund meines Absterbens/mein Leib vñ Seel/all mein Hoffnung vñd Trost/all mein elend vñd widerwertigkeit; mein Leben/vñd das end meines Lebens; damit durch deine Fürbitt vñd Verdienst all mein thun vñd lassen gerichtet vñd geordnet werde nach deinẽ vñ deines geliebte Sohns allerheiligsten Willen; zu seiner vñ deiner Ehr/vñ zu meiner Seelen ewige Seligkeit. Amen